

# S@PPORT

Entscheidungsgrundlagen für Auswahl, Installation und Betrieb von SAP\*-Lösungen

Anzeige

## DATENMIGRATION MIT WINSHUTTLE – DIE FLEXIBLE ALTERNATIVE ZU LSMW

Besuchen Sie uns auf den DSAG-  
Technologietagen 2018 im Congress  
Center Stuttgart.

[www.winshuttle-software.de](http://www.winshuttle-software.de)

WINSHUTTLE

HALLE C2,  
STAND  
NR. 4.

AUSGABE I-2\_2018 | 9,00 EURO

ISSN 2190-118X

STELLEN-  
ANZEIGEN  
AUF SEITE 49

LOADING



2018

OPTIMIERUNG VON SAP-SYSTEMEN  
UND PROZESSEN

## VORWÄRTS DENKEN

Wer am stattfindenden Digitalisierungsprozess teilnehmen will, muss zuerst seine bestehende SAP-Landschaft dafür vorbereiten. Gleichzeitig gilt es, neue SAP-Anwendungen in das künftige IT-Unternehmenskonzept mit einzuplanen – sowohl technologisch als auch hinsichtlich der Prozessabläufe.

AB SEITE 11



**INTERN** DSAG-Technologietage 2018: „Auf Vordenken programmiert“

Seite 06

**SAP-EXPERTENINTERVIEW** Andreas Karge, Geschäftsführer und Gründungsmitglied WMD Group:  
Vermittler zwischen SAP und Anwendern

Seite 09

**SOLUTIONS** Logistik: Intralogistik auf der LogiMAT – von der Beschaffung über Produktion bis zur Auslieferung

Seite 37

**BRANCHEN** Automobil- und Automobilzulieferindustrie: Verbesserung der Transparenz

Seite 44



Cloud-/SaaS-Betriebsmodell sichert unternehmerischen Handlungsspielraum

# Antrieb im SCM für Autozulieferer verbessern



Getriebemontage am Standort Saarbrücken – konzernweite Transparenz geschaffen

Quelle: ZF Friedrichshafen

Sind Unternehmen international aufgestellt, benötigen sie effiziente und transparente Prozesse, damit sie weltweite Wertschöpfungsketten und verschiedene Geschäftsbereiche so steuern können, dass sie Verlustbringer schnell identifizieren und Investitionen zur richtigen Zeit am richtigen Ort tätigen können. Ein weltweit operierender Autozulieferer berechnet und optimiert seine logistischen Prozesse in SAP daher mit einem zertifizierten SAP-Add-on. Die eingesetzten Module unterstützen das Unternehmen beim bedarfs- und bestandsoptimalen Controlling sowie bei einer bestmöglichen Aussteuerung des gesamten Unternehmens durch eine länder- und werksübergreifende Transparenz.

Die ZF Friedrichshafen AG lässt Fahrzeuge sehen, denken und handeln. Das Unternehmen verfolgt mit seinen Produkten eine Vision Zero, die das Ziel einer Mobilität ohne Unfälle und Emissionen vorsieht. Mit ihrem umfangreichen Portfolio verbessert ZF Mobilität und Dienstleistungen – für Pkw, Nutzfahrzeuge und Industrietechnikanwendungen.

Das Produktportfolio umfasst Technologien zur Steigerung von Antriebseffizienz, Fahrzeugsicherheit und -zuverlässigkeit sowie zu automatisiertem Fah-

ren. Vor diesem Hintergrund ist es folglich konsequent, dass der Technologieführer auch intern auf effiziente, sichere und automatisierte Prozesse setzt. Auf dem DSAG-Jahreskongress wurde Udo Wessbecher, Leiter IT Supply Management Inbound ZF Friedrichshafen auf das SAP-Add-on „Dispo-Cockpit“ der GIB aufmerksam, mit dem bereits zahlreiche nationale und internationale Unternehmen ihre Prozesssteuerung und ihr Controlling verbessern konnten. Um die Umsetzung eigener Verbesserungs- und Optimierungsziele in Angriff zu neh-

men, entstand bei ZF Interesse für die Software. Zu diesem Zeitpunkt gelangten die bei ZF eingesetzten Softwareprogramme bereits an ihre Grenzen – unterschiedliche selbstgeschriebene Analyse-Tools kämpften mit Performanceproblemen.

„Das GIB Dispo-Cockpit war die optimale Lösung. Wir planten den weltweiten Einsatz der Analysesoftware. Mit der eigens entwickelten Lösung wäre dies aufgrund mangelnder Funktionalität nicht möglich gewesen“, erinnert sich Wessbecher. Im Einsatz hat der Auto-



## Udo Wessbecher:

„Unser Ziel war es, mithilfe des Moduls einen Überblick über alle relevanten Dispositionsinformationen zu erhalten und durch die neugeschaffene Transparenz das tägliche Arbeiten zu erleichtern und gezielt zu steuern.“



Quelle: ZF Friedrichshafen

mobilitätszulieferer die Dispo-Cockpit-Module für Operations, Controlling und Planning.

### Effizienzvorteile durch einheitlichen Konzernstandard

2011 wurde als erstes das Modul Dispo-Cockpit Operations zunächst in einem Werk, später in weiteren acht Werken eingeführt; derzeit steht die Einführung des Dispo-Cockpits an ungarischen und russischen Standorten an. „Unser Ziel war, mithilfe des Moduls einen Überblick über alle relevanten Dispositionsinformationen zu erhalten und durch die neugeschaffene Transparenz das tägliche Arbeiten zu erleichtern und gezielt zu steuern“, so Wessbecher. „Exakt dies ist eingetreten.“ Wichtig waren dem Automobilzulieferer zudem moderne, intuitiv zu bedienende Oberflächen, die ein schnelles und übersichtliches Navigieren ermöglichen. Um einen schnellen und reibungslosen Einsatz der beiden Dispo-Cockpit Module Operations und Controlling zu ermöglichen, lernten die User in Schulungen, wie sie die Soft-

ware ideal auf ihre individuellen Arbeitsabläufe anwenden können.

Das Modul Controlling ist bei ZF sogar weltweit im Einsatz. Nach einer intensiven Wirtschaftlichkeitsprüfung und einer vergleichenden Gegenüberstellung mit sechs anderen Lösungen wurde es vor zwei Jahren in 150 Werken auf der ganzen Welt ausgerollt. „Bei der Entschei-

### ZF Friedrichshafen AG

Die ZF Friedrichshafen AG ist ein global führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik. Das Unternehmen ist mit 137.000 Mitarbeitern an rund 230 Standorten in annähernd 40 Ländern vertreten. Im Jahr 2016 hat ZF einen Umsatz von 35,2 Milliarden Euro erwirtschaftet.

dung ausschlaggebende Punkte waren vor allem Funktionsumfang, Flexibilität und Kosten der Lösung sowie die Fachkompetenz des Anbieters“, so Wessbecher. Das Dispo-Cockpit Modul Controlling sorgt nun für konzernweite Transparenz und ermöglicht dadurch bestandsoptimierte Bestellungen und eine deutliche Steigerung der Lieferbereitschaft. „Mit dem Tool haben wir es geschafft, einen einheitlichen Konzernstandard herzustellen“, betont Rainer Grimm, IT Supply Management Inbound ZF Friedrichshafen. „Wir können nun weltweit die gleiche Controlling-Methodik gewährleisten.“

Bei dem Technologiekonzern zieht man eine entsprechend positive Bilanz aus der Investition und Anschaffung. Diese haben aus Unternehmenssicht vor allem durch die Ermöglichung standardisierter Controlling-Vorgehens und gleichzeitig durch intuitiv bedienbare Oberflächen entscheidende Vorteile gebracht. Aktuell wird am Standort Friedrichshafen das Modul Planning in der Projektphase getestet. (Eva Günzler/ap) @

Anzeige

Buchen Sie gleich für  
die Jubiläumsausgabe  
im März 2018

### TERMINPLANUNG

Erscheinungstag	07.03.2018
Anzeigenschluss	19.02.2018
Druckunterlagen	24.02.2018

**S@PPORT**

**HIER**  
könnte Ihre  
Anzeige stehen!

★ 15 Jahre ★  
**S@PPORT**

Titelthema: „**Dokumentenmanagement im SAP-Umfeld**“  
Solutions: „**Marketing und Vertrieb**“  
Branchen: „**Dienstleistungsbranche**“

S@PPORT-Anzeigenabteilung · Sigmund-Riefler-Bogen 8 · 81829 München · Anzeigen-Hotline +49 (0)89 / 904 75 53 14